



Beschlussvorlage Federführend: Referat für Kreisentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	Vorlagennummer:	2019/417
	Status:	öffentlich
	Datum:	08.02.2019

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Kreisausschuss (Vorberatung)	20.02.2019	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	20.02.2019	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	161.000 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	ja
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Wahl von Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich zur Kreisrätin für Soziales

Beschlussvorschlag:

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich wird zur Kreisrätin für Soziales zum nächstmöglichen Zeitpunkt, frühestens 01.08.2019, für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt.

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Der bisherige Kreisrat für Soziales, Herr Dr. Detlef Buhmann, geht zum 31.07.2019 in den Ruhestand. Die Nachfolge wurde mit dem vom Kreistag beschlossenen Anforderungsprofil öffentlich ausgeschrieben (Kreisausschuss 19.09.2018, Kreistag 17.10.2018).

Auf die öffentliche Ausschreibung haben sich innerhalb der Bewerbungsfrist 10 Personen beworben.

Drei Bewerbungen haben das Anforderungsprofil eines mit Promotion abgeschlossenen Hochschulstudiums der Sozialwissenschaften oder eines vergleichbaren Studienganges erfüllt. Davon war ein Bewerber mit abgeschlossenem Studium der Rechtswissenschaften ausschließlich im Bereich der Rentenversicherung tätig und wurde deshalb nicht in die engere Wahl einbezogen.

Die anderen beiden Bewerbungen haben das mit der Stellenausschreibung gesetzte Anforderungsprofil umfänglich erfüllt und wurden deshalb zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch eingeladen.

Ein zum Vorstellungsgespräch eingeladenener Bewerber ist zum Termin nicht erschienen.

Aufgrund des Vorstellungsgesprächs wird gem. § 109 Abs. 1 NKomVG die Einstellung von

Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich

als hervorragend geeignete Bewerberin vorgeschlagen.

Frau Prof. Dr. Friedrich verfügt als Diplom-Ökonomin über den an der Universität Paderborn mit Auszeichnung „magna cum laude“ abgeschlossenen akademischen Grad als Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Schwerpunkte des Studiums der Wirtschaftswissenschaften waren Wirtschaftspolitik, Systemmanagement und Umweltökonomie sowie Sozialpsychologie.

Seit Oktober 2002 ist Frau Prof. Dr. Friedrich als Professorin an der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen in der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit tätig. Als gewählte Studiendekanin ist sie für die Sicherung von Studium und Lehre für die Studiengänge BA Soziale Arbeit, BA Kinderheilpädagogik und den MA Soziale Arbeit im internationalen und interkulturellen Kontext verantwortlich. In diesem Zusammenhang erteilt sie regelmäßig Lehraufträge für rd. 110 Lehrbeauftragte je Semester.

Zu den Kernbereichen ihres Dekanats gehören u.a. Personal- und Organisationsentwicklung.

Im Zuge der als „Flüchtlingskrise“ beschriebenen massiven Migrationsbewegung im Jahr 2015 hat Frau Prof. Dr. Friedrich die Initiative „Familien für Familien“ gegründet und geleitet. Mit großem sozialem Engagement hat sie dabei viele Integrationsmaßnahmen und –projekte begleitet. Die Initiative wurde mit dem Integrationspreis der Stadt Peine 2017 und bundesweit vom Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Nähere Angaben können dem als Anlage beigefügten Lebenslauf entnommen werden.

Neben der formalen Qualifikation verfügt Frau Prof. Dr. Friedrich über die Verbindung aller in der Stellenausschreibung genannten Kenntnisse und Erfahrungen und ist damit in hervorragender Weise für die Besetzung der Stelle als Dezernatsleitung geeignet.

Frau Prof. Dr. Friedrich wird sich in der Sitzung des Kreisausschusses persönlich vorstellen.

Ziele / Wirkungen:

Nachbesetzung einer vakant werdenden Stelle in der Verwaltungsführung und damit Fortsetzung der strategischen Weiterentwicklung des Landkreises.

Auch wenn die Auswahl allein auf der Qualifikation und hervorragenden fachlichen und persönlichen Eignung beruht, wird mit der Besetzung der Stelle innerhalb der Verwaltungsführung eine Partizipation des weiblichen Geschlechts an dieser herausgehobenen Position erreicht, die bisher nicht gegeben war.

Ressourceneinsatz:

Personalkosten in gleicher Besoldungsgruppe wie bisher.

Anlagen

-

